

gesch. S. 77 (G. V. VI, 1). — Prokop, Gotenrieg (G. V. VI, 3). — Anonymus Valesianus S. 374 (G. V. VI, 3). — Reinh. Pallmann, Gesch. der Völkerwanderung II. — 6000 Solidi (Schillinge) sind ungefähr 450 000 *M.*

Der Auszug der Römer und die Einwanderung der Bajuwaren. Eusebius, Leben des hl. Severin (G. V. 2. Ges. II. Urzeit 4. Bd.).

Chlodowech als Heide. Zehn Bücher fränkische Geschichte von Bischof Gregorius von Tours S. 86—87 (G. V. VI, 4).

Chlodowechs Bekehrung. — Chlodowechs Taufe. Zehn Bücher fränkische Geschichte von Gregorius von Tours S. 87 ff. (G. V. VI, 4). — Sagen aus Fredegar S. 273 (G. V. VI, 5).

König Authari und Teudelinda. Des Paulus Diaconus Geschichte der Langobarden S. 66—69 (G. V. VIII, 2).

***Weihnachten in der Klosterkirche.** J. Grimm, Deutsche Mythologie. — F. Bronner, Von deutscher Sitt' und Art S. 1, 12, 20, 36. — A. Niedermayer, Das Mönchtum in Baiuvarien in den römischen und agilolfingischen Zeiten S. 116.

***Im Kloster.** A. Niedermayer, Das Mönchtum S. 123, 134, 139, 140, 141, 146, 147, 171, 179, 200, 204.

***Der späte Gast. — Die Abreise.** Willibalds Leben des hl. Bonifatius Kap. 4 Ziff. 11—12 (G. V. VIII, 2). — Das Leben Gregors von Utrecht von Riudger S. 33 (G. V. VIII, 3). — Rettberg, Kirchengeschichte Deutschlands II, 516. „Die Szene mit Ratbod am Taufstein finkt zu einer Dichtung herab.“

***Die Sage von der wilden Jagd.** Jakob Grimm, Deutsche Mythologie II, 876.

***Die Göttin Vercha.** Jaf. Grimm, Deutsche Mythologie II, 885.

***Die Donareiche bei Geismar. — *Winfried fällt die Donareiche.** Willibalds Leben des hl. Bonifatius Kap. 6 Ziff. 22—24 (G. V. VIII, 2). — Rudolfs von Fulda Leben der hl. Lioba S. 63 (G. V. VIII, 2). — F. W. Rettberg, Kirchengesch. I, 309 ff. — W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter S. 134 ff. — Willenhof und Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa II, 153. (Zaufgelöbniße.)

Sturmi sucht einen Platz für ein Kloster. — Bau des Klosters Fulda. Eigils Leben des Abtes Sturmi von Fulda S. 76 (G. V. VIII, 2). — Rudolfs von Fulda Leben der hl. Lioba Kap. 10—11 (G. V. VIII, 2). — Brief an den Paps Zacharias S. 137 (G. V. VIII, 2). — Jakob Grimm, Deutsche Rechtsaltertümer.

Letzte Reise und Tod Winfrieds. — Begräbnisfeier. Willibalds Leben des hl. Bonifatius S. 38 (G. V. VIII, 2). — Rudolfs von Fulda Leben der hl. Lioba S. 67 (G. V. VIII, 2). — Eigils Leben des Abtes Sturmi S. 92 (G. V. VIII, 2). — Das Leben Gregors von Utrecht von Riudger Ziff. 10 (G. V. VIII, 3).

***Der Saffnenrieg.** Einhard, Kaiser Karls Leben S. 28 (G. V. IX, 1). — Einhard's Jahrbücher — zum Jahr 772 S. 53 (G. V. IX, 2).

Die Flucht vor den Sachsen. Eigils Leben des Abtes Sturmi S. 103 (G. V. VIII, 2).

***Die Versammlung zu Badrbrunn.** Einhard's Jahrbücher S. 69—72 (G. V. IX, 2). — Über die Hint. der Sachsen zu Verden vergl. F. Luidde, Zeitschrift für deutsche Geschichtswissenschaft 1889 I, 75 und II, 156. — Das Rechtsbuch der ripuarischen Franken bestimmte: „Wenn jemand Vergeld bezahlen muß, so soll er entrichten einen gehörnten, sehenden und gesunden Ochsen für 2 Solidi (Schillinge), eine gehörnte, sehende und gesunde Kuh für einen Solidus, ein sehendes und gesundes Pferd für 6 Solidi, eine sehende und gesunde Stute für 3 Solidi, ein Schwert mit Scheide für 7 Solidi“ u. s. w. — Nach Riezler, Gesch. Bayerns, betrug das Vergeld für Tötung eines Freien 160 Schillinge (= 12 000 *M.*), für den freigelassenen 40 Schillinge (= 3 000 *M.*), für einen Leibeigenen 20 Schillinge (= 1 500 *M.*). — Der Wert eines Schillings war also damals gleich dem einer Kuh, oder nach Riezlers Berechnung 75 *M.* Eine genaue